

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Historisches Museum Bern: Mitfinanzierung von Brandschutzmassnahmen im Altbau; Kredit**

Das Historische Museum Bern (BHM) ist eine Stiftung von Kanton, Stadt und Burgergemeinde; sein Betrieb wird von den drei Stifterinnen zu je einem Drittel finanziert, wobei die in der Regionalen Kulturkonferenz zusammen geschlossenen Gemeinden wiederum einen Drittel des städtischen Anteils übernehmen. Die Subventionsgeber leisten zusammen jährlich einen Betrag von rund 6,5 Mio. Franken.

1. Ausgangslage

Erstmals im September 2006 orientierte das Historische Museum Bern (BHM) den Gemeinderat über die Notwendigkeit von Brandschutzmassnahmen. Die drei Stifterinnen verlangten darauf ein detailliertes Umbaukonzept mit entsprechenden Kostenvoranschlägen. In der Folge beauftragte das BHM Häberli Architekten mit der Projektierung. Zeitgleich wurde die Erstellung einer Fluchttreppe Ost als dringende Massnahme vorgezogen und im Jahr 2007 durchgeführt. Ende 2007 einigten sich Stifterinnen und BHM, dass die Kosten für notwendige Brandschutzmassnahmen insgesamt den Betrag von 2 Mio. Franken nicht überschreiten dürfen; der von der Stadt zu tragende Anteil wurde auf Fr. 665 000.00 festgesetzt.

2. Mitfinanzierung der Brandschutzmassnahmen

Parallel zu den Mitstifterinnen hat der Gemeinderat im Dezember 2007 einen Beitragskredit von Fr. 297 000.00 gesprochen: je einen Drittel an die Kosten der Erstellung der Fluchttreppe Ost (Fr. 250 000.00) und die Kosten der Projektierung (Fr. 47 000.00). Gleichzeitig hat der Gemeinderat ein Kostendach von 2 Mio. Franken festgesetzt, an dem er sich für Brandschutzmassnahmen bis und mit dem Jahr 2011 drittelsparitätisch beteiligt. Den Betrag von Fr. 665 000.00 hat er in die Mittelfristige Investitionsplanung, MIP, eingestellt.

Ende November 2009 gelangt das BHM erneut an den Gemeinderat und beantragt die Entrichtung von weiteren Fr. 368 000.00. Es legt dem Antrag eine Zusammenstellung der von Häberli Architekten erarbeiteten Brandschutzmassnahmen im Altbau vor, samt Kostenzusammenstellung und Etappierung. Die Arbeiten sollen so geplant und ausgeführt werden, dass die Einhaltung des Kostendachs von 2 Mio. Franken gesichert ist. Die Massnahmen wurden mit der Gebäudeversicherung abgesprochen und von dieser genehmigt. Der Kanton Bern hat seinen Anteil bereits bewilligt; die Burgergemeinde hat zu einem früheren Zeitpunkt ebenfalls eine Beteiligung bis zum erwähnten Kostendach bewilligt.

Der Gemeinderat hat das Begehren des BHM geprüft und unterstützt die Umsetzung der geplanten Brandschutzmassnahmen. Würden diese jetzt nicht umgesetzt, müsste mit der Stilllegung von zumindest Teilen des Altbaus gerechnet werden und es wäre dem BHM nicht mehr möglich seinen Auftrag zu erfüllen.

Antrag

1. Der Stadtrat bewilligt an notwendige Brandschutzmassnahmen im Historischen Museum, Altbau einen Kredit von Fr. 665 000.00 zulasten der Investitionsrechnung, Konto I1100010 (Kostenstelle 110030). Darin enthalten sind die Kosten für die Projektierung und die Realisierung der 1. Etappe von zusammen Fr. 297 000.00.
2. Der Beitrag ist an die Bedingung geknüpft, dass sich alle drei Stifterinnen an der Finanzierung der Gesamtkosten beteiligen.

Bern, 16. Dezember 2009

Der Gemeinderat